

jörg ratgeb

Stirb schnell - Aber nicht jetzt!

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Voldemort plant Harry umzubringen, hat aber im Moment besseres zu tun, zum Beispiel Surf-Urlaub zu machen.

Auch Harry sieht dem Finalen Kampf gelassen entgegen und beschäftigt sich vorerst damit, 10 Ohnegleichen-UTZe zu bekommen.

Vorwort

Dies ist eine Parodie auf Harry Potter.

Der Titel kommt vom dritten Teil der "Stirb langsam"-Reihe ("Stirb langsam - Jetzt erst recht!").

Inhaltsverzeichnis

1. Was macht eigentlich Voldy?
2. Der Ohnegleichen-Plan
3. Surfunterricht mit Mr. Honolulu
4. Wo ist nur die Karte des Rumtreibers hin?
5. Voldemort verzweifelt

Was macht eigentlich Voldy?

Lord Voldemort, der dunkelste - "Der ALLER dunkelste!" - entschuldigung, der *aller* dunkelste Magier *aller* Zeiten, war auf dem Weg ins Zaubererreisebüro.

Als Voldemort dort eintrat, wurde er mit Jubel empfangen. Er war ein Held unter den Zauberern. Naja, unter den dunklen Zauberern. - "Unter den ALLER dunkelsten Zauberern!" - Nein, Voldemort. Du bist doch der *aller* dunkelste Zauberer. Jetzt aber wieder zu der Geschichte:

"Sie wollen verreisen, werter Lord?"

"Nein. Ich meine ja...was wollte ich eigentlich?", sagte Voldemort und dachte scharf nach. (Er leidete schon seit längerem unter Alzheimer.)

"Ja.", meinte Voldemort, dem soeben wieder eingefallen war, was er überhaupt wollte. "Ein Flug nach Hawaii für mich und meine Schlange."

"Ein Flug? Ich dachte Sie können *selber* fliegen!?", erwiderte der Reisebüromann (wie heißt der Beruf eigentlich richtig??) verdutzt.

"Hab ich verlernt!", antwortete Voldemort beschämt. Er wurde von Kopf bis Fuß rot.

"Das tut mir leid. Also, ein Flug nach Hawaii."

"Wieso Hawaii?", sagte Voldemort.

"Das haben Sie doch eben gesagt!"

"Ach ehrlich? Okay, dann ein Flug nach Hawaii!", sagte Voldemort, der immer verwirrter dreinblickte.

"Okay. Der Flug wurde gebucht.", sagte der Reisebüromann, nein, der Angestellte des Reisebüros (ja, so ist es besser!).

"Dankeschön. Tschüss.", sagte Voldemort und verließ das Reisebüro. Er freute sich schon so auf Hawaii und die Sonne, dass er sein Vorhaben, Harry Potter zu töten, völlig vergaß (ist ja auch kein Wunder bei Alzheimer!). Er war aber auch der Meinung, dies könne erst mal warten!

Der Ohnegleichen-Plan

Zur gleichen Zeit war es in Hogwarts Zeit, sich auf die UTZe vorzubereiten.

Vor allem Harry hatte hohe Ziele.

"Ich will doch zehn Ohnegleichen schaffen, ist doch klar!", sagte er in heller Aufregung, als Hermine ihn gefragt hatte, ob er denn auch mal mit der Lernerei aufhören könne, um etwas mehr Spaß zu haben.

"Ich kann das nicht verstehen. Was soll das schon bringen, diese ganze Lernerei? Auch Ron hängt nur noch in der Bücherei rum. Der will sogar elf Ohnegleichen schaffen!", erwiderte Hermine trotzig.

"An ihm könntest du dir eine Scheibe abschneiden, Hermine!", rief Harry aufgebracht.

Harry war ja sowieso mit Ron und Neville einer der besten Schüler an Hogwarts (während Hermine mit ihren hohen Hausaufgabenbergen zu kämpfen hatte und viel lieber Quidditch spielte).

Zuletzt hatte Harry bei Professor McGonagall 50 Hauspunkte eingeheimst, da er zum dritten Mal in jener Woche pünktlich zum Unterricht gekommen war. Diese Großzügigkeit von McGonagall war im ganzen Schloss bekannt. Sie wurde nur von der Professor Snapes geschlagen.

Snape lief jeden Montag, sowie Freitag, durch die Schule und verteilte Schokoriegel und Butterbier an die ihm begegnenden Schüler.

Professor McGonagall und Professor Snape waren jedoch beide der Meinung, dass acht Ohnegleichen-UTZe genügen würden. Dies machte Harry und Ron sehr wütend, weil beide meinten, sie bekämen zu wenig Unterstützung bei ihrem sogenannten "Ohnegleichen-Plan".

Fiel dieses Wort (Ohnegleichen-Plan), schüttelten alle die Köpfe (vor allem Hermine). Allein Hagrid unterstützte Harry und Ron. Er erklärte den beiden sogar, das Minimum an Ohnegleichen bei UTZen seien zwölf Stück!

Da die Lernerei von Harry und Ron allerdings nicht allzu spannend ist, wenden wir uns lieber wieder Voldemort zu, welcher vor dem entscheidenden Kampf mit Harry auf Hawaii ankam...

Surfunterricht mit Mr. Honolulu

Nach zwölfstündigem Flug war Voldemort auf Hawaii angekommen. Seine Schlange hatte er in seinen Koffer gequetscht, welcher kurz bevor schien, zu platzen.

Voldemort atmete mit tiefen Zügen die Luft ein.

"Wunderbar.", meinte Voldemort und seine roten Augen leuchteten vor Freude.

Nach nur wenigen Minuten, die er auf Hawaii verbrachte, stand für ihn fest: Er liebte diese Insel!

(Ja! Voldemort kann lieben! Wieso auch nicht? Er ist doch ein ganz normaler Mensch. Mit dem kleinen Nachteil halt, dass er nicht wie einer aussieht!)

Voldemort nahm sich an seinem zweiten Hawaii-Aufenthaltstag eine Surfstunde in einem Clubhaus.

Am Strand erwartete ihn schon ein fatter Mann mit Sonnenbrille, der Mr. Honolulu hieß. (Was für ein blöder Name, oder? Das ist ja wie Mr. München oder Mr. Stuttgart!)

Mr. Honolulu (Anmerkung: Honolulu ist die Hauptstadt von Hawaii) erklärte Voldemort die wichtigen Dinge, auf die es beim Surfen ankam. Er führte es Voldemort auch sogleich vor, was gründlich in die Hose ging:

Eine tsunamigleiche Welle erfasste den Surflehrer, welcher nicht mehr aus dem Wasser auftauchte.

Da Voldemort trotz Alzheimer einer der anerkanntesten Lebensretter war, machte dieser seinem Ruf auch alle Ehre! Er schwamm hinaus und holte Mr. Honolulu aus den Tiefen des Wassers. Zu spät bemerkte er jedoch, dass sie von Haien eingekreist waren.

"Mist! Mir fällt kein Zauberspruch ein!", schrie Voldemort vor Verzweiflung. In solchen Fällen stellt sich Alzheimer nunmal als Nachteil heraus. Aber im Notfall kann ich ja ein bisschen helfen!

Benutze *Imperio*, Voldemort! Der wird dir helfen!

"Echt? Danke, Erzähler! *Imperio*.", sagte Voldemort und richtete seinen Zauberstab auf die Haie.

Bitte, Voldemort. Ist doch kein Problem gewesen.

Bis auf dieses Ereignis passierte im Surfunterricht Voldemorts nichts Ernennenswertes mehr, weshalb wir auch wieder nach Hogwarts zurückkehren werden.

Bemerkt werden sollte jedoch, dass dutzende Wiederbelebungsversuche an Mr. Honolulu scheiterten und dieser dann leider von uns ging. Sein Geist weilt allerdings immer noch unter uns und gibt Voldemort weiterhin Surfunterricht (wer sollte dies auch sonst machen? Eine Mrs. Honolulu gibt es ja nicht!!!).

Wo ist nur die Karte des Rumtreibers hin?

Harry sah dem Kampf gegen Voldemort gelassen entgegen. Er wusste ja, dass Voldemort unter Alzheimer litt. Wahrscheinlich wusste Voldemort nicht einmal mehr, wer Harry Potter war!

Was Harry zur Zeit allerdings mehr beschäftigte, waren die UTZe. (so langsam geht er auch *mir* auf die Nerven!)

Als Hermine ihn eines Tages wieder mal beim Lernen störte, wurde er richtig wütend.

"Kannst du das endlich mal lassen? Ich werde noch verrückt mit dir!", schrie Harry mit Zornestränen in den Augen.

"Alter, beruhige dich!", sagte Hermine. "Ich wollte dir nur sagen, dass die Karte des Rumtreibers weg ist."

"Na und? Ich brauche die nicht!", antwortete Harry, der sich wieder beruhigt hatte und sich mit gierigem Blick dem Schulbuch zu wandte.

"Aber ich!", erwiderte Hermine trotzig.

Hermine hatte die Karte des Rumtreibers von Fred und George Weasley bekommen. Die Zwillinge hatten sie eigentlich Harry geben wollen, doch da dieser ja ein, wie sie so schön sagten, "Streber" war, hatte Hermine die Karte bekommen.

"Wahrscheinlich hat Voldemort die Karte geklaut!", sagte Harry ironisch.

"Haha, toller Witz!", fauchte Hermine.

Beide dachten zwar, es wäre ein Witz (war ja auch einer!), doch Voldemort hatte die Karte des Rumtreibers wirklich geklaut.

Voldemort verzweifelt

Voldemort lag in einer Hängematte auf Hawaii und betrachtete die ebenerwähnte Karte.

"Zeige, was du verbirgst", sagte Voldemort und stupste sachte mit seinem Zauberstab gegen die Karte.

Sofort erschienen Wörter darauf:

Mr. Moony weiß nicht, was ein solcher Dummkopf mit einer so wertvollen Karte macht und rät ihm, sie schleunigst jemandem würdigerem zu geben.

Mr. Krone kann Mr. Moony nur beipflichten und möchte hinzufügen, dass der Dummkopf auch noch völlig bekloppt aussieht.

Mr. Tatze wünscht sein Befremden kundzutun, dass ein solcher Trottel überhaupt sprechen kann.

Mr. Wurmschwanz wünscht dem Dummkopf noch einen schönen Tag und muss leider zugeben, dass er der Diener dieses Dummkopfes ist.

Auf diese Worte folgten keine weiteren mehr. Doch diese hatten ihre Wirkung schon erzielt. Voldemort war ja schon immer zart besaitet gewesen. Und jetzt war er so traurig, dass er laut fragte:

"Bin ich wirklich so dumm?"

Ja, Voldemort, das bist du.

Voldemort verließ aus Trauer noch am selben Tag Hawaii und verschwand irgendwo in der Steppe. Ob er jemals wieder zurückkommen sollte, kann ich euch jetzt leider nicht sagen, denn auch mir ist der weitere Verlauf nicht bekannt (haha).

Achso, bevor ich es vergesse:

Harry und Ron bekamen jeweils elf Ohnegleichen-UTZe, was beide sehr freute. Nur Hagrid war der Meinung, beide sollten sich schämen.

Hermine hatte ohne zu lernen immerhin einen halben UTZ geschafft (wow!), irgendetwas zwischen Annehmbar und Mies. Ja, auch das gibt es. Ist ja nur eine Fanfiction!

Somit ziehen wir den Schluss, oder wie man so schön sagt, "Was ist die Moral der Geschichte'?"

Was in Fanfictions steht, ist alles völliger Schwachsinn und ist nur erfunden!

Danke für eure Aufmerksamkeit.